

D I S C R E T E

Herbert Brandl, Rudolf Polanszky, Elisabeth Plank, Werner Reiterer
Josef Dabernig, Judith Fegerl, Bernhard Frue, Elisabeth Gröbl
Manfred Gröbl, Sabine Ott, Gerwald Rockenschaub, Rita Nowak
Michael Kienzer, Franz Graf, Leopold Kessler, Florin Kompatscher
Claudia Märzendorfer, PRINZpod, Ingo Nussbaumer, Ruth Schnell
Iris Andraschek, Siggi Hofer, Kurt Kren, Sevda Chkoutova, Martin Roth
Heimo Zobernig, Christina Zurfluh, Georgia Creimer, Helga Philipp
Christian Schwarzwald, Christoph Weber, Andrea van der Straeten

分厘

策展人 /Curator: 玛格丽特·桑德霍尔 Margareta Sandhofer

奥地利
AUSTRIAN SECRETS
的秘密

分厘——奥地利的秘密 在处所

DISCRETE AUSTRIAN SECRETS On the Premises

GCA

D I S C R E T E

安德莉亚·范德·施特雷滕, 伯恩哈德·弗鲁, 克里斯汀·施瓦尔茨瓦
尔德, 克里斯蒂娜·祖尔夫卢赫, 克里斯多夫·韦伯, 克劳迪娅·梅
曾多夫, 伊丽莎白·格鲁布尔, 伊丽莎白·普朗克, 曼弗雷德·格
鲁布尔, 弗洛林·康帕切, 弗朗兹·格拉夫, 乔治亚·克里默, 格瓦
尔德·罗肯绍布, 海莫·佐伯尼格, 赫尔加·菲利普, 赫伯特·布
兰德尔, 因戈·努斯鲍默, 伊莉丝·安德拉克, 约瑟夫·达伯尼格, 朱
迪思·费格, 库尔特·克伦, 利奥波德·凯斯勒, 马丁·罗斯, 迈
克尔·肯泽, 普林茨波德, 丽塔·诺瓦克, 鲁道夫·波兰斯基, 露
丝·施奈尔, 萨宾妮·奥特, 塞芙达·查库托娃, 斯吉·霍弗, 维
尔纳·雷特勒

分厘

策展人 /Curator: 玛格丽特·桑德霍尔 Margareta Sandhofer

奥地利
AUSTRIAN SECRETS
的秘密

分厘——奥地利的秘密
在处所

策展人

玛格瑞特·桑德霍尔

Discrete Austrian Secrets
On the Premises

curated by

Margareta Sandhofer

分厘——奥地利的秘密

-- 玛格瑞特·桑德霍尔

2019 年，我受重庆星汇当代美术馆馆长黄中华先生和美术馆艺术总监杨述先生的邀请，为一场奥地利当代艺术展览策展。星汇当代美术馆建于 2015 年，占地 1100 平米，这符合美术馆的最高规格——底层面积有 600 平米，上层面积有 500 平米。

这是一个美好又不小的挑战。我的目标是为中国公众提供奥地利当下艺术创作兼具多样性和相关性的一个横切面。我成功邀请到了一系列驻地艺术家，他们创作了众多的在地装置作品，并进行了艺术介入。佐治亚·克里默，弗朗兹·格拉夫，迈克尔·肯泽和双人艺术家组合“普林茨波德”（布丽奇特·普林茨高和沃尔夫冈·波德格斯赫克）精彩地完成了这一任务。这些艺术家们在重庆度过了几个星期。重庆这座非凡的城市给他们留下了独特的印象，并赋予他们强烈的体验。这些体验通过他们自己的艺术语言，被引人入胜地翻译加工，由此形成的作品本身就可以让观众一窥奥地利艺术圈的多多样性。

这次带来重庆的奥地利艺术作品反映了广阔的艺术媒介和类型。绘图、绘画、雕塑、时尚、摄影摄像、声音、行动主义、动画和新媒体不是被割裂表达，而是交织形成了一个有力的动态网络，并被置于审美的背景之中。有一些作品是专为这次展览而作。有的作品讨论了非常严肃的话题，却也带着讽刺艺术和微妙的幽默。

尽管这次展览的艺术家很多已颇有成就并享有国际声誉，我尝试将注意力集中在他们作品上相对鲜为人知的方面。与此同时，我也特意留心了另外一些在国际上不那么著名，但因为良好的作品质量有着极大潜力的艺术家。正如展览的标题所暗示的，“奥地利艺术的分厘”正等待发现，即使从奥地利的视角来看，我们的艺术场景肯定也有新方面有待发掘。

展览从入口处一些非可触的作品开始。观众首先被马丁·罗斯作品

里神秘的、模仿人类声响的动物声音迎入场馆，随即又被露丝·施奈尔作品里的以白光方式出现的汉字抓住注意力，从而被吸引进一步深入展览。

展览里第一个强有力的图像宣言是克里斯蒂娜·祖尔夫卢赫的大幅画作。她的画作融合了雕塑和绘画的特质。斯吉·霍弗的字母图案因其游离的轻盈感与之形成对比。

在隔壁房间，迈克尔·肯泽创作了一个宽大的在地装置。装置高达 8 米，一个巨大的雕塑结构是用中国的建筑材料建造的，并有大量缠绕的绳缆从内吞吐而出。这与这幢建筑的风格产生了联系，给展览注入了活力。迈克尔·肯泽的《重庆那一件》捕捉到了艺术家对于中国重庆这座颤动的超级大都市的印象。

在重庆的这几周里，双人艺术家团队“普林茨波德”用一种同样宏大的方式主导着展览。《Transversalia》是一个拱形木制结构，悬于访者上方，吸引观者入内。在结构内部，访者正面的是一个缓慢旋转的球体，也就是我们挣扎着的地球。与此同时，在背景里播放着视频，里面播放着看似荒诞的、喧哗的重庆，这座不分昼夜建设永不停滞的城市。弗朗兹·格拉夫，也从在重庆的体验，它多雨的天气、汇集的河流和外国的话语及声音中获得了灵感，创造了《塞壬——塞壬，在雨中歌唱》。女性的画像，用铅笔和墨水在中国宣纸上作就，忧郁的目光从展墙上看向观者。在中间，有一个声音装置作品。它单调的合成音，暗指古代神话里不详的塞壬。

在这些女性画像的对面，访者可以看到鲁道夫·波兰斯基多层次的画作。它非特定性的反射暗示着某种意义上的变革。在另一整面墙上 是克劳迪娅·梅曾多夫极简主义的系列摄影作品，一组九张，每一张都展示着一平方厘米的草原。这组作品直接导入了赫伯特·布兰德爾的视频作品。在他的视频里，如画的光线优美地映照在流动

Discrete Austrian Secrets

-- Margareta Sandhofer

Auf Einladung von Huang Zhonghua, Direktor des Galaxy Museum of Contemporary Art in Chongqing und Yang Shu, künstlerischer Direktor desselben Museums, wurde ich mit der Aufgabe betraut als Kuratorin im Herbst 2019 eine Ausstellung zeitgenössischer österreichischer Kunst im Galaxy Museum zu realisieren. Es stehen in dem 2015 erbauten Museum etwa 1100 großzügige Quadratmeter zur Verfügung, die hohen Ansprüchen entsprechen: im Erdgeschoß rund 600, im ersten Obergeschoß rund 500 Quadratmeter. Der Auftrag war eine Herausforderung, groß und wunderbar, wobei es mein Anliegen war, dem chinesischen Publikum einen Einblick in die Vielgestalt und Relevanz des gegenwärtigen Kunstgeschehens in Österreich zu vermitteln. Ich durfte Artists-in-Residence einladen um in Situ raumgreifende Installationen und Interventionen zu entwickeln, was Georgia Creimer, Franz Graf, Michael Kienzer und dem Duo PRINZpod (Brigitte Prinzgau und Wolfgang Podgorschek) großartig gelungen ist. Die Künstler verbrachten einige Wochen in Chongqing, sie waren überwältigt von den sehr speziellen Eindrücken dieser ungewöhnlichen Stadt und haben diese Eindrücke in jeweils eigener künstlerischer Sprache sehr einprägsam reflektiert. Schon in ihren Arbeiten spiegelt sich die Vielfalt der österreichischen Kunstszene. Kunstwerke, die zudem von Österreich nach Chongqing gebracht wurden, sind Exempel aus unterschiedlichsten künstlerischen Medien und Bereichen. Zeichnung, Malerei, Bildhauerei, Mode, Fotografie und Film, Sound, Aktivismus, Animation und neue Medien sind nicht getrennt voneinander präsentiert, sondern zu einem akzentuierten dynamischen Netz verwoben und gleichzeitig in einem ästhetischen Kontext positioniert. Manches Werk wurde in Österreich eigens für die Ausstellung entwickelt. Es begegnen uns in den unterschiedlichen Arbeiten sehr ernsthafte Themen, doch auch satirische Ironie und subtiler Witz. Etablierte Künstlerinnen und Künstler, die international anerkannt sind, sind vertreten, wobei ich die Konzentration auf weniger bekannte Facetten ihres Oeuvres gelegt habe. Parallel habe ich besonderes Augenmerk auf solche Künstler gerichtet, die trotz beachtlicher Qualität noch wenig internationale Aufmerksamkeit erhalten haben, deren Potenzial aber zukunftsweisende Bedeutung verspricht. Es sind damit, wie der Titel der Ausstellung verheißt – ***Discrete Austrian Secrets*** – auch aus österreichischer Sicht durchaus neue Aspekte unserer Kunstszene in der Schau zu finden. Die Präsentation hebt im Eingangsbereich mit nicht greifbaren Werken an. Die Besucher werden mit Martin Roths geheimnisvollen Tierstimmen, welche artifizielle Geräusche nachahmen, begrüßt und von Ruth Schnells unvermutet im Raum

als weißes Licht aufleuchtenden chinesischen Schriftzeichen überrascht und durch diese weiter in die Ausstellung hineingezogen. Mit Christina Zurfluhs großformatigem Gemälde wird ein erstes kraftvolles bildnerisches Statement gesetzt, das Bildhauerisches und Malerisches in sich vereint. Dem gegenüber erheitert die souveräne Leichtigkeit von Siggi Hofers Schriftbildern. Für den acht Meter hohen Raum daneben entwickelte Michael Kienzer vor Ort eine weit ausgreifende Intervention. Ein massives skulpturales Gefüge aus chinesischen Baumaterialen und daraus voluminös hervorquellendem Drahtknäuel ist mit der Architektur des Hauses verspannt und dynamisiert den Ausstellungsrundgang. In Kienzers ***Chongqing Piece*** haben sich die Eindrücke der vibrierenden chinesischen Megacity unmittelbar niedergeschlagen. Auch das Duo PRINZpod hat während seines wochenlangen Aufenthalts in der Stadt den Ausstellungsraum mit großer Geste in Besitz genommen. Als hölzernes Geflecht wölbt sich ***Transversalia*** den Besuchern entgegen, lockt diese in ihr konstruiertes System und konfrontiert sie in seinem Inneren mit einem schwerfällig rotierenden Globus, der sich als verletzlicher Erdball abmüht während im Hintergrund ein Video die absurd erscheinende Betriebsamkeit einer nächtlichen, wohl nie vollendeten Baustelle Chongqings zeigt. Ebenfalls angeregt durch die in der Stadt gesammelten Erfahrungen, dem regnerischen Klima, dem Zusammenlauf der Flüsse, den fremden Stimmen und Geräuschen, entwickelte Franz Graf vor Ort seine Installation ***Siren – Sirene. Singing in the Rain***. Weibliche Porträts in Bleistift und Tusche auf chinesischem Reispapier blicken schwermütig von den Wänden. Im Zentrum steht eine Klanginstallation, die mit monotoner synthetischer Stimme auf die unheilbringenden Sirenen der antiken Mythologie anspielt. Den Frauen gegenüber ist Rudolf Polanszkys vielschichtiges Bildwerk präsentiert, dessen unbestimmte Reflexionen Vergeistigtes erahnen lassen. Seitlich führt das minimalistische Band von Claudia Märzendorfers neunteiliger Fotoserie mit der Darstellung von jeweils einem Quadratmeter Wiesengrund direkt zu Herbert Brandls Videoarbeit, welche die pittoresken Lichtreflexionen auf bewegtem Wasser wiedergibt und an Brandls bekannte große Malerei denken lässt. Um die Ecke begegnet der Besucher in Bernhard Frues Videos einer Katze und einem Huhn, die in ihrer Spiegelbox nur sich selbst wiederfinden. Es geht um Wahrnehmung, Erkennung und Selbsterkennung. Das gesteigerte Schauen der Tiere findet in Josef Dabernigs Film in der Mimik und Gestik der beiden in den Fokus genommenen Fußballtrainer eine Intensivierung.







